



Presseinformation

| | |
|-------------------|---------------|
| Baseball/Softball | Schwimmen |
| Breitensport | Sportschießen |
| Fitness | Sporttauchen |
| Fußball | Taekwondo |
| Gewichtheben | Tennis |
| Judo | Tischtennis |
| Luftsport | Volleyball |

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 29.02.20088

Volleyball-Bundesliga – Gelingt der Befreiungsschlag?

Am Samstagabend treffen die Bundesliga-Volleyballer des SV Bayer Wuppertal in der Bayerhalle auf Generali Haching. Um 19.30 Uhr fliegt der erste Aufschlag über das Netz. Sollten die Wuppertaler die Play-offs verpassen, wäre der letzte Auftritt vor heimischen Publikum in dieser Saison.

Satzbälle gegen den Meister, einen Satzball beim SCC Berlin und auch im letzten Heimspiel gegen Düren waren die Wuppertaler nah dran, einen Durchgang zu ihren Gunsten zu entscheiden. Doch unter dem Strich ist bei den drei Partien nichts Zählbares herausgesprungen. Um das angeschlagene Selbstbewusstsein wieder aufzubauen, taugen die nackte Ergebnisse eher nicht. „Das ist schon frustrierend. Ich denke, wir hätten den ein oder anderen Satz verdient gehabt“, sagt SV Bayer-Coach Jens Larsen, denn die Leistung seiner Schützlinge stimmte zuletzt immer. „Wir wollen an die vergangenen Spiele anknüpfen, wieder gut Volleyball spielen und endlich einen Satz nach Hause fahren“, formuliert der 38-Jährige die Ziele für Samstag.

Dabei kann Larsen erstmals seit sechs Wochen wieder auf seinen kompletten Kader zurückgreifen. Dirk Grübler ist nach seiner Knie-OP zwar nicht 100-prozentig fit, trainierte aber unter der Woche erstmals wieder mit der Mannschaft. Zudem wird Artur Augustyn, der in Berlin auf Grund der Geburt seines ersten Kindes fehlte, wieder mit von der Partie sein. „Keine Verletzten, keiner wird mehr Vater. Es sollten alle Bord sein“, sagt Larsen. Wie schwer die Aufgabe gegen die Süddeutschen wird, zeigen die letzten Ergebnisse. Haching siegte in Düren und fegte Berlin vom Platz. „Sie sind eine homogene Mannschaft geworden, die vor allem in der Mitte stark besetzt ist“, so der SV Bayer-Coach. Daher bauen die Wuppertaler auf ein schnelles Angriffsspiel, um die gegnerischen Mittelblocker zu beschäftigen. Eine sichere Annahme ist hierfür unerlässlich. „Die Hachinger Mittelblocker greifen allerdings auch sehr gut an. Daher werden wir mit viel Druck in den Aufschlägen agieren, um ein Zuspiel über die Mitte so gut es geht zu verhindern“, erklärt Larsen die taktische Ausrichtung seines Teams. Wen er am Samstag von Beginn an aufs Feld schicken soll, weiß er noch nicht. „Da habe ich noch einige Fragezeichen.“

Mit einem Sieg wäre dem SV Bayer der Klassenerhalt nicht mehr zu nehmen. In den dann noch ausstehenden zwei Begegnungen könnten die Wuppertaler befreit aufspielen, um vielleicht doch noch die Qualifikation für die Play-offs zu schaffen.